


Donnerstags den 1. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

---

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 9. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die sub No. 31. zu Pöpelwitz gelegene, ortsgerichtlich auf 750 Rth. taxirte Reimannsche Freigärtnerstelle, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremtorio, 31. December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz meistbiethend verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.

Wanke.

*) Schweidnitz den 21. September 1827. Nachdem der Kaufmann Damas den öffentlichen Verkauf seines sub No. 61 a. hieselbst belegenen Hauses in Antrag gebracht hat, und der besagte Fundus nach seinem Materialwerth auf 4000 Rth., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, so haben wir drei Biethungstermine auf den 7. December c., den 8. Februar a. f., und peremtorie auf den 16. April 1828. V. M. um 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jaul anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, ins besondere in dem peremtorischen auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 20. October 1827. Nachdem die Realitäten des verstorbenen Herrmann zu Lerchenberg, bestehend aus einer Windmühle, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, Wiesen und beträchtlichen mehrern Ackerstücken mit zwei Kühen, einem Pferde sammt Mühlen- und Ackergeräthe, zusammen auf 1335 Rth. 5 sgr. abgeschätzt, theilungshalber im Termine, den 28. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag nach Genehmigung der majorennen Erben, und Namens der Minorennen der Vormundschaft geschehen. Mühlenpacht wird nicht entrichtet. Bedingungen sind: die Einzahlung wenigstens des halben Kaufgeldes, die Uebernahme eines von obiger Taxe bereits abgezogenen Ausgedinges und die gerichtlichen Kosten vom Tage des Zuschlags inclusive ab. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur eingesehen, und die Grundstücke zu Lerchenberg berichtigt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

*) Lan-

*) Landeshut den 19. October 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Magistrats das dem Handschuhmacher Sieber zugehörige, und auf 288 Rthl. 10 sgr. gerichtlich geschätzte Haus sub Nro. 8. in der Vorstadt öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Termine, den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß zuläßigen Falles der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag der Rathmann Kalmbachschen Erben ist die Subhastation des Rathmann Kalmbachschen Hauses sub No. 60. zu Ohlau, und der dazu gehörigen Ohlwiese von 10 Morgen 39 □R., welches im Jahre 1827. auf 1716 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 3. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Wichura im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 16ten October 1827. Da die zu Baunau belegene, den Christian Zeiseschen Erben gehörige Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 181 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, auf ihren Antrag öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich auf den 13. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Dalkau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das v. Liebermann, Dalkau und Baunauer Gerichtsamt.

*) Breslau den 19. Septbr. 1827. Da in dem am 31sten May c. zum Verkauf des sub No. 45. zu Lehmgruben belegenen Carl Kretschmerschen ortsgerichtlich auf 1275 Rthl. abgeschätzten Grundstücks, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 1 Morgen und ¾ Morgen Feld-Acker, angestandenen Licitationstermine kein Käufer sich gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweitiger Biethungstermin auf den 29. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Bänisch anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und wenn keine rechtliche Anstände obwalten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Landgericht

*) Obert

*) Ober-Glogau den 20sten October 1827. Behufs der Verbesserung der Kämmerey-Revenü soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ein bisher unbenutzt gewesener Auenplatz von 210 Fuß lang und 75 Fuß breit, nächst der Ziegelei belegen, in Termine den 18ten Decbr. früh 10 Uhr in hiesigem Rathhaussaale an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu laden wir Kauflustige mit dem Bemerken ein, wie die Verkaufs-Bedingungen zu jeder Zeit bey uns einzusehen sind.

Der Magistrat.

*) Marklissa den 12ten September 1827. Erbtheilungshalber soll das auf 1444 Rthlr. 8 sgr. 3 d'. gerichtlich taxirte Bauergut sub No. 63. zu Schadewalde im einzigen und mithin peremtorischen Biethungstermine den 13. Decbr. dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schadewalde öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sobald die Interessenten dahin übereinstimmen. Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Canzley zu Marklissa eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schadewalde.

v. Uechtritz.

*) Schönau den 22. October 1827. Da sich in dem am 15ten October d. J. angestandenen peremtorischen Biethungstermine auf die Franz Wittwersche Häuslerstelle No. 72. in Alt-Schönau, welche auf 533 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden, sich kein Käufer gemeldet hat, so ist ein neuer peremtorischer Biethungs-Termin auf den 6. Decbr. 1827 Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Justitiario in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden in diesem Termine zu gewärtigen ist, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen sollte.

Das Freyherrlich v. Vogtenschen Gerichtsamt von Alt-Schönau.

*) Schönau den 20sten October 1827. Da sich in dem zum öffentlich nothwendigen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No. 57. gelegenen, der Maria Dorothea verehl. Cantor Gläser geb. Winkler gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 1503 Rthl. 29 sgr. 6 pf., nach dem Ertrage aber auf 1358 Rth. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzten Wohnhauses sammt Stallung und Garten, am 5ten d. M. kein annehmlicher Kauflustiger eingefunden, indem das letzte höchste Geboth in 1000 Rth. bestand, so ist ein 4wöchentlicher peremtorischer Licitationstermin zur Fortsetzung der Subhastation auf

den 27sten Novbr. 1827.

des Vormittags um 9 Uhr auf den Antrag der Realgläubiger anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Subha-

stati-

stations Bedingungen, so wie die Taxe können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 24ten July 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Tschechnitz Breslauer Kreises belegene mit Nro. 31. bezeichnete und auf 150 rthlr. dorfgericht taxirte Häuslerstelle des Bartholomäus Witteck im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23ten November c. Vormittags um 10 Uhr in dem Königl. Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hieselbst, vor dem Herrn Assessor Bänisch anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und laden wir daher zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an dem Meistbiethenden, insofern kein statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 30. September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 31. zu Görlitz bei Hundsfeld gelegene, ortsgerichtlich auf 185 Rthl. 18 sgr. 6 pf. taxirte Freigärtnerstelle, auf Antrag eines Realglaubigers in Termino peremtorio, 12. December dieses J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Görlitz an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kretscham zu Görlitz ausgehangen ist, und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Görlitz.

Wanke.

Greiffenstein den 2. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die freiwillige Subhastation der dem für blödsinnig gerichtlich erklärten Häusler Gottlieb Hubrich zu Mühlseiffen zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 7 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19. September 1827. auf 223 Rthlr. 20. sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle auf Antrag dessen Curators verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

den 17. December c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Bres-

Breslau den 15. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden alle diejenigen, welche an das für den ehemaligen Dreschgärtner Johann George Geilich zu Romberg Nro. 10. daselbst eingetragene Capital per 140 Rthlr. rückständige Kaufgelder, und das darüber ausgefertigte Schuldinstrument vom 20. October 1816., als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr hierselbst, Messergasse Nro. 1. anstehenden peremtorischen Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt werden, und daß das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.
Wanke.

Haynau den 25sten Septbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Neu-Ober-Wittgendorf belegenen Johann George Jacobschen Freystelle, wozu 9 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat gehören, und welche auf 628 Rth. 25 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 14. Decbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.
Wicker, Justit.

Breslau den 25sten May 1827. Auf den Antrag des Coffetier Menzel soll das der verwit. Bähnge gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7111 Rth. 16 sgr, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7011 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No 16. und 17. des Hypothekenbuchs, neue No 12. im Brigittenthale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten Septbr. c., und den 2 November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung

der

der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Militsch den 3. September 1827. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Carl Wilhelm Weiß gehörigen, zu Walkawe sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 5175 Rthl. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Brau- und Brandweinbrennerei-Nahrung verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 1. December dieses Jahres, den 1. Februar und den 3. April künftigen Jahres, welcher letztere zugleich peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hiemit eingeladen, sich zu diesen Terminen, und besonders zu dem Letztern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Lux in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Neumarkt den 10 September 1827. Die zu Flämischdorf bei Neumarkt gelegenen Ackerstücke des Büttnermeisters Freytag, nämlich: Nro. 108. von zwei Morgen, taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 110. desgl., taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 112. desgl., taxirt auf 80 Rthl.; Nro. 120. desgl., taxirt auf 100 Rthl.; Nro. 122. desgl., taxirt auf 120 Rthl.; und das Wiesenstück sub Nro. 137., von 1 Morgen und 18 □R., nebst der darauf erbauten Scheune, taxirt auf 180 Rthl., werden auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in den angesetzten Licitations-Terminen, den 18. Octbr., 19. November und 22. December d. J. Nachmittags 2 Uhr vor uns hier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu erwarten. Die Taxe dieser Grundstücke kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskretscham zu Flämischdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

Ratibor den 28. August 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 33. zu Belschnitz, Ratiborer Kreises gelegenen, auf 706 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freibauerstelle, ein Termin auf den 3. October, 5. November und 7. December d. J. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Gorzitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freibauerstelle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werde, in sofern nicht gesetzliche Umstände

stände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxations-Verhandlung vom 13. August c. kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Ratibor eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzitz.

Geisler.

Liegnitz den 17ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub no 47. zu Kaltwasser belegenen Angerhäuslerstelle welche auf 223 rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir (einen peremtorischen) Termin auf den 14ten December a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht.

Neumarkt den 4ten September 1827. Der zum Nachlasse des verstorbenen Töpfermeister Ernst August Schöbel gehörige, zu Rausse im Neumarktschen Kreise sub No. 11. gelegenen Freistelle und Töpferei, nebst dem dabei gelegenen Garten sub No. 34. von einem magdeburger Morgen, welche Grundstücke ortsgerichtlich zusammen auf 672 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftl. Schlosse zu Rausse, auf den

23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Schöbelschen Erben, und Realgläubiger und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Rausse.

Fischer.

Frankenstein den 1ten September 1827. Auf den Antrag zweier Real-Creditoren soll die zu Charlottenbrunn Waldenburger Kreises gelegene, mit No. 30. be-

bezeichnete, dem Müller Christian Gottfried John gehörige eingängige sogenannte Brunnenmühle, welche nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 21. Juni 1827. auf 822 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, in Termino peremtorio, den 24. November c. Nachmittags 2 Uhr in Tannhausen öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme begründen. Die Taxe dieses Fundi hängt nicht nur am gewöhnlichen Orte zu Charlottenbrunn aus, sondern kann auch zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des Justiziarii hieselbst eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

## Zu verpachten.

Münsterberg den 10. October 1827. Die aus zwei oberschlächtigen Gängen bestehende Mahlmühle zu Münchhof mit sieben Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker und 2 Morgen Wiesenwachs, soll in Termino den 20sten Novbr. d. J. anderweitig auf 3 Jahre vom 22sten Decbr c angerechnet, an den Meistbiethenden verpachtet werden. Es werden daher zahlungsfähige Pachtlustige hiermit aufgefordert, sich an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Münchhof einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung des Vormundes des minorennen Besitzers den Zuschlag zu erwarten. Die Pachtbedingungen können im dortigen Kretscham eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Münchhof. Hirschberg.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 31. October 1827.

| | | Br. | G. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. | a vista | — | — |
| dito dito | 2 M. | 143⅙ | — |
| Hamburg Banco | a Vista | 152⅚ | 152½ |
| dito dito | 2 M. | — | 151¼ |
| London | 3 M. | 6 25¾ | — |
| Paris | 2 M. | — | — |
| Leipzig in W. Z. | a Vista | — | 103¾ |
| ditto detto | Messe | — | — |
| Augsburg | 2 M. | — | 103 |
| Wien in 20 Xr. | a Vista | — | — |
| dito | 2 M. | — | 103⅙ |
| Berlin | a Vista | 100½ | — |
| dito | 2 M. | — | 99⅙ |
| Holländ Rand-Ducaten | | — | 98¾ |

| | Br. | G. |
|---|---|---|
| Kayserl. dito | 97½ | — |
| Friedrichsd'or | 14½ | — |
| Pohln. Courant | — | 1⅖ |
| Banco Obligations | — | 98 |
| Staats Schuld-Scheine | 90⅓ | — |
| Stadt-Obligations | — | 105 |
| Bank-Gerechtigkeiten | 99 | — |
| Wiener 5. p. C. Obligat. | 95⅔ | — |
| dito Einlös. Scheine | 42 | — |
| Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 4½ | 4⅙ |
| — — 500 — | 4⅚ | 4½ |
| Grossh. Posn. Pfandbr. | 98⅓ | — |
| Disconto. | — | 5 |
| Warsch. Pfd. | 84½ | — |

# Beylage

## zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 1. November 1827.

## Zu verkaufen.

Nieder-Kunzendorf den 24. August 1827. Es soll das unter No. zu Schenkendorf, Waldenburger Creises gelegene, auf 941 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, Johann George Hetzelsche Kleinbauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 21. November Nachmittags bis 5 Uhr in unsrer Amtsstube zu Kynau öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kaufslustige und zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unsrer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Oels den 31sten August 1827. Die dem Johann Faige zugehörige, dorfgerichtlich auf 275 Rthl. abgeschätzte Freystelle in Alte Brettmühle bey Festenberg, soll auf Antrag eines Gläubigers den 17. Novbr. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe ist bey den Dorfgerichten in Groß-Schönwald und dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güther.

Oels den 26sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsſ. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbschaftschen Liquidations-Proceßes, die nothwendige Subhastation des im Oels Bernstädtschen Creises des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial Rittergutes Schützendorf zu verfügen befunden worden ist — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 26sten und 27sten Juli 1822. auf 26391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt und bei der unterm 2ten Juni 1827. statt gefundenen Revision diese Taxe auf 22654 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine den 3ten Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger

siger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Hermsdorf unterm Kynast den 27. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten Concurses die nothwendige Subhastation des dem Kaufmann Franz Traugott Lebrecht Knittel in Warmbrunn seither zugehörig gewesenen, sub No. 145. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29. März 1827. auf 1723 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Octbr. c., 2. Novbr. und 7. Decbr. c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf 7. December 1827. anstehenden letzten und peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Glogau den 29. September 1827. Nachdem die Gärtner- und Schmiedenahrung des verstorbenen Hans George Schober zu Sieglitz, mit einer Kuh und einigem Handwerkszeuge und Hausgeräthe, zusammen auf 366 Rthl. 13 sgr. 9½ pf. taxirt, Erbtheilungshalber im Termine, den 25. Januar a. f. Vormittags meistbiethend verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der majorennen Erben und der Vormundschaft für den Minorennen geschehen. Bedingungen sind: die baldige Einzahlung des ganzen Kaufgeldes, und Zahlung der gewöhnlichen Kaufs- und Verreichs-Kosten für das Dominium und das Justizamt, da die Tax- et Subhastations-Kosten die verkaufenden Erben tragen. Die Taxe kann Vormittag hier in der Registratur ein-, und die Grundstücke zu Sieglitz nachgesehen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Hirschberg den 16. August 1827. Die sub Nro. 71. zu Streckenbach im Bolkenhainschen Kreise belegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerichtlich am 16. Juli d. J. auf 1065 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzte Gastwirthschaft nebst Garten, 7 Scheffel 1 Metze Acker Aussaat, und ein halber Scheffel Wiese, wird auf den Antrag eines Real-Creditors nothwendig subhasta gestellt, die Licitations-Termine werden auf

den 30. September
den 31. October
den 30. November dieses Jahres

von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzelley zu Nimmersath Nachmittags um 3 Uhr abgehalten. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Ablauf des peremtorischen Ter-

Termins den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Büreau des Justitiarii inspicirt werden.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 21. October 1827. Es sollen am 8. November Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Um wegen Mangel an Platz eines der Magazine des Herrn Rückert zu räumen, werde ich Montag den 5ten Novbr. c. des Morgens um 9 Uhr und folgende Tage, Catharinenstraße Nro. 17. in der ehemaligen Kirchgasse verschiedene sehr gute neue und auch gebrauchte Meubles meistbiethend in kl. Br. Cour. versteigern. Piere, Auct. Commiff.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 18ten September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Carl Wilhelm August Nobis aus Oels, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. Jannar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Diese Vorladung wird zugleich der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Schwester des Provocaten, Carol. Christ. Louise Nobis, angeblich an einen Bedienten, Schwerin, verheirathet, hierdurch bekannt gemacht, um in dem anberaumten Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 4ten August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Johann Florian Joseph Olbrich, aus der Kolonie Haindorf zu Tuntschendorf Glatzer Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei der Kanton-Revision nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-

Ge-

Gerichts=Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das hi sige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegs=Dienst zu entziehen Ausgetretener verfahren auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Anton Jgnatz Ober zu Quilitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem zu Quilitz sub Nro. 15. belegenen Bauerguthe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 sgr. für ein Pferd auf den Nahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Stempel 7 wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheinlich Franz Schobers Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 30. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herr Referendarius Werner auf dem hiesigen Land= und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien, der Herr Justiz=Commissionsrath Fichtner, und der Herr Justiz=Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auf erlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Königl. Preuß Land= und Stadtgericht.

Neumarkt den 4. September 1827. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Töpfermeister Ernst August Schöbel zu Nausse, ist auf den Antrag dessen Erben heute der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß, welcher in einer subhasta gestellten Freistelle No. 11., eines Gartens No. 34. und in einigem Mobiliare besteht, aus irgend einem rechtlichen Grunde, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nausse, auf den 23sten November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825., unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufaßendes Präclusions=Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

Justi=

sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Rausse. Fischer.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist von dem Bauer-Ausgedinger Ignatz Scholz aus Hohndorf, und dem Colonist Benjamin Prause aus Hüttengrund auf Todeserklärung des Benedict Scholz aus Hohndorf bei uns angetragen worden, welcher im Jahre 1806. dem Infanterie-Regiment v. Alvensleben zugetheilt, und nach der Schlacht bei Jena vermißt worden. Wir fordern daher den Benedict Scholz oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch auf, vor oder in dem auf den 3. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß er im Fall seines Nichterscheinens für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Parchwitz den 21sten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner allhier, vorwaltender Insuffienz wegen, am 3ten d. M. Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner hieselbst aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden demnach hierdurch vorgeladen, in Termino den 10ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien Rößler und Wenzel in Liegnitz bei etwaniger Unbekanntschaft in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, auch sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris Justiz-Commissarii Feige in Liegnitz zu erklären. Alle die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 16ten May 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben des am 17ten May 1826. allhier verstorb., aus Jena gebürtig gewesenen pensionirten Compagnie-Chirurgus Johann Carl Michael Krebel hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 14ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angesetzten Termine in dem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, ihre Erbesansprüche nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen werden ausgeschlossen, derselbe dem oder den sich gemeldeten und gehörig legitimirten Erben zur freien Disposition wird verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übereignen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung zu fordern, berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden

den seyn wird, zu begnügen verbunden seyn soll. Sollte sich bis zu dem, oder in dem gedachten Termine Niemand mit einem gesetzlich begründeten Erbansprüche gemeldet haben, so wird der in Rede stehende Nachlaß als ein herrenloses Guth der hiesigen Cämmerey zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 19. September 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des unterm 22. Januar 1827. verstorbenen Schlossermeisters Christian Wischmann von hier dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des rc. Wischmann zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis, den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 19. April 1827 Auf den Antrag der nächsten Erben wird der seit 15 Jahren auf der Wanderschaft unbekannt abwesende Schmiedegeselle Carl Friedrich Fechner oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, sich entweder vor oder in dem anberaumten Termine, den 31. Januar 1828. Sonnabend Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsstube schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen zurückgelassenes, circa in 120 Rthl. bestehendes, aus dem Nachlaß seines verstorbenen Bruders Gottlob Fechner ihm zugefallenes Vermögen den bereits legitimirten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Neustädtel.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Auenhäuslersohn Franz Klar aus Neuwilmsdorf, welcher im Jahre 1814. mit dem 11ten Landwehr-Regiment nach Wittenberg ausmarschirt ist, und seit der Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, vor oder in dem auf den 1. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr allhier anbe-

raum-

raumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

## Offener Arrest.

*) Ohlau den 12. October 1827. Nachdem über das Vermögen des Freigärtners Gottfried Kille aus Jätzdorf am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so werden Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, sondern dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dessen ungeachtet etwas dem Gemeinschuldner bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 12. Octbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß sich in der Nachlaßmasse des am 13. Juni 1811. hieselbst verstorbenen Majors Carl Ludwig Caspary noch ein baarer Bestand von 8 Rthlr. 7 sgr. 7¼ pf. befindet, welcher dem ehemal. Bedienten des Verstorbenen, nachmaligen Husaren im schlesischen National-Husaren-Regiment, Gottfried Müller auf dessen Lohnforderung gebührt. Es werden daher der obengenannte, seit dem Jahre 1814. unbekannt gewordene Husar Gottfried Müller und dessen etwanige Erben, oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich zur Erhebung dieses Percipiendi binnen 4 Wochen zu melden und resp. zu legitimiren, widrigen Falls dasselbe nach §. 391. des Anhangs zur Allgem. Gerichts-Ordnung zur Justiz-Officianten-Wittwencasse eingesendet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Hirschberg den 24 October 1827. Binnen 4 Wochen wird die Schuldenmasse des ehemaligen Gärtners Johann Christoph Hoffmann zu Nieder-Berbisdorf unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden, welches den etwanigen unbekannten hierdurch eröffnet wird.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

*) Hirschberg den 18. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, das ehestens mit Ausschüttung der Kaufgeldermasse des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften sub Nro. 59. zu Schildau gelegenen Joh. Christoph Schatzeschen Bauerguths vorgeschritten werden soll. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die obengedachte Masse Ansprüche zu haben glauben, auf, sich mit ihren Forderungen binnen einer dreimonathlichen präclusivischen Frist, spätestens aber in dem

auf den 29. Januar 1828.

Nach

Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Justitiarii hierselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche zu justificiren. Die sich nach dieser Frist meldenden Gläubiger werden mit ihren Forderungen an die einzelnen Erbes-Interessenten nach Verhältniß ihres Antheils verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schildau und Boberstein.

Lütke.

Hirschberg den 19ten September 1827. Es wird hiermit von Seiten des unterzeichneten Gerichts die bevorstehende Ausantwortung der geringen Verlassenschaft des für todt erklärten Wachsziehers Peter Maria Campioni, an den sich legitimirt habenden Erben öffentlich bekannt gemacht, und ein Jeder, welcher an die Erbschaftsmasse Ansprüche machen sollte, aufgefordert, dieselben bis spätestens den 1. December a. c. in der hiesigen Gerichts-Kanzelei anzumelden, widrigen Falls er sich selbst beizumessen hat, wenn er künftig damit an den Erben verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 20. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das in hiesiger Vorstadt belegene, der verwittweten Offenhammer gehörige Haus Nro. 97., welches incl. des dazu gehörigen Grasegartens nach der unterm 10. d. M. aufgenommenen Taxe auf 350 Rthlr. gewürdiget worden, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 13. December hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieser Possession wenn sonst gesetzliche Hindernisse dagegen nicht vorwalten, erfolgen, auf Gebothe aber, welche nach Verlauf des bezeichneten Termins etwa eingehen sollten, nicht weiter reflectirt werden wird. Uebrigens wird dem Publico eröffnet, daß nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, auf dem bezeichneten Grundstück eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Posten, und zwar der Letztern, auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 27. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Johann Carl Schröter und dessen Ehefrau, Therese geb. Caffier bei der Verlegung ihres Wohnorts in die hiesige Nikolai-Vorstadt die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Güther Gemeinschaft in Bezug auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmende Handlungen unter heutigen dato ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Peterswaldau den 4. September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ober-Faulbrück sub No. 15. belegene, auf 500⅔ gerichtlich gewürdigte Freihäuslernahrung des Johann Gottlieb Hilse ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 22. Novbr. Vormittag um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

Freytags den 2. November 1827.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 30 October 1827. Mittwoch den 7ten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr sollen in dem Hause zu den 7 Sternen auf der Kupferschmiedestraße 14 Eymer Ungar-Wein und 7 Eymer Wein-Lager öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt Steueramt.

*) Schönau den 22sten October 1827. Da in dem zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 7. zu Alt-Schönau gelegenen, dem Johann Gottlieb Jäschke gehörigen, auf 568 Rthl. abgeschätzten Dreschgärtnerstelle kein annehmbares Geboth erfolgt ist, so wird auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger Biethungstermin auf den 6ten December 1827. vor unterzeichneten Justitiario in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an Meistbiethenden in diesem Termine zu gewärtigen ist, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen sollten.

Das Freyherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

*) Schloß Neurode den 15. October 1827. Nachdem der auf 1584 Rth. 26 sgr. 8 pf, ortsgerichtlich taxirte Kretscham des Joseph Opitz aus Ober-Waldiz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt worden, werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30. November, und den 31. December d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 31. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Canzelley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt auf Ober-Waldiz.

gez. Bach.

*) Herrnstadt den 24. October 1827. Theilungshalber soll die zum Minkeschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 2120 Rth. taxirte Kolonie und Windmühle

mühle sub No. 14 zu Bartschdorf, in Terminis den 29. December 1827., 1 März 1828. und 1. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 29. September 1827. Auf den Antrag der Erben des Bauer Franz Titze soll Behufs der Auseinandersetzung das zu Wiersbel im Falkenbergschen Kreise sub No 53. belegene, und auf 95 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Titzesche Bauerguth von 24 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, einer Wiese nebst allem Zubehör subhastirt werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine, den 3. Januar 1828. in die Gerichtskanzley nach Friedland eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird; Die Taxe ist in der Gerichts-Kanzley zu Friedland einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Sohrau den 2. October 1827. Theilungshalber soll die in hiesiger Niedervorstadt belegene, zur Hälfte dem verstorbenen Moses Guttmann gehörig gewesene Possession Nro. 57., worinn eine Gärberei etablirt, und welche nach der unterm 22. Decbr. 1825. aufgenommenen Taxe auf 414 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich subhastirt werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 3. Januar 1828. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieses Hauses nach vorheriger Genehmigung der Moses Guttmannschen Erben, resp. des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird, und kann übrigens auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl Gericht der Stadt.

*) Frankenstein den 20. October 1827. Die zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises sub No. 75 belegene, ortsgerichtlich auf 56 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Häuslerstelle des Franz Riedel, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. Januar a. f. anberaumten einzigen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaußustige werden daher hiermit aufgefordert, an gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 17 August 1827. Es ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhayn Landeshutschen Kreise gelegenen ritterlichen Erb-Lehngutes Dätzdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32,747 Rthlr. 24 sgr. 3½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 3. Januar 1828., 3. April 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 3. Julius

lius 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Enge, Paur und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Löwenberg den 23. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das hieselbst in der Laubaner Straße sub Nro. 218. belegene, auf 2222 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Schenkwirths Andreas Dammer, ad instantiam der Erben desselben, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 14. December dieses J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Königk auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau de 15ten August 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird auf Antrag eines Realgläubigers das dem Erbsaß Adam Hänsch in Neudorf zugehörige, auf Schwentniger Territorio sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs belegene, und ortsgerichtlich auf 2800 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus 19 Morgen 102 □R. Wiesewachs, und 8 Morgen 141 □R. Strauchholz, im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist in Folge dessen zum Verkauf desselben ein dreimaliger Licitations-Termin, und zwar, auf den 3. December 1827., den 5. Februar, und den 3. April 1828. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem gedachten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 16. August 1827. Auf den Antrag des Apothekers Hausleutner in Reichenbach, soll das dem Erbsaß Johann Benjamin Skude gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 10199 Rthl. 12 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11400 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Grundstückbude No. 22. und 23. des Hypothekenbuches, neue No. 2., auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4 December c., und den 4. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 3. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe

Hufe-

Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 12ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Kriegesrath Herff, die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creise gelegenen, dem Kaufmann Christoph Berthold Johann Bodstein gehörigen Rittergutes Polnisch Marchwitz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1826. nach der, dem hier aushängenden Proclama in vidimirter Abschrift beigefügten Taxe, Kreisjustizräthlich nach Abzug der dazu gehörigen, dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändeten, unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau gelegenen sogenannten Brieger Aecker und Böhmwitzer Roßgärten, auf 62,220 Rthlr. 25 sgr. 10⅙ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 25. Januar 1827. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 25. May 1827. und den 28sten August 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Bergius im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Kletke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 26. August 1827. Auf den Antrag der Intestat-Erben der verwit. Meyer geb. Trautmann soll das dem Geldwechsler Ginsberg gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset,

weiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4926 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 5377 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No 492. des Hypothekenbuches, neue No. 24. auf der goldenen Radegasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. December 1827., und den 1. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Neusalz den 23sten October 1827. Die von dem verstorbenen Carl Gottlob Lauterbach besessene Nro. 4. zu Nettschütz Freystädtschen Kreises gelegenen Gärtner-Nahrung, und die beiden Ackerstücke Nro. 2. daselbst, zusammen dorfgerichtlich taxirt auf 590 Rthlr. Courant, sollen im Wege nothwendiger Subhastation in dem einzig hierzu anstehenden Termine, den 3. Januar 1828. Vormittag um 9 Uhr ab auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Döbringen öffentlich meistbiethend verkauft werden. Alle diejenigen, welche die Grundstücke, welche auch getheilt verkauft werden können, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden aufgefordert, sich in gedachten Termine zu melden und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, sofort zu gewärtigen hat.

Ober-Amtmann Bänisches Gerichtsamt zu Döbringen und Nettschütz.

Nieder-Leschwitz bei Görlitz den 30. April 1827. Auf Antrag seiner Geschwister wird hiermit der am 10. Octbr. 1781 hierselbst geborne Johann Gottfr. Schwarze, hinterlassene Sohn des hiesigen Häusler und Schumacher Gottlob Schwarze und der ebenfalls verst. Rosina geb. Hildebrand, welcher seit dem Jahre 1803. oder wenigstens seit dem Jahre 1810. wenn die in diesem letztern Jahre von Hobstein in Böhmen, von ihm eingegangenen Briefe ächt, keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf

den dreißigsten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Schlosse sich persönlich oder schriftlich melden, von ihrem Aufenthalte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das unter vormundschaftlicher Verwaltung befindliche Vermögen des Verschollenen per 339 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. legitimiren, außenbleibenden Falles aber

gewär-

gewärtigen sollen, daß der Johann Gottfried Schwarze für todt erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Herrlich Demisches Gerichtsamt. Schmidt, Justit.

Glogau den 20sten August 1827. Von dem Gerichtsamt der Herrschaft Heinzendorf wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Nro. 36. zu Heinzendorf belegene Robothhäuslerstelle des Anton Pisternick, welche auf 409 Rthlr. 19 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 15. December c. a. öffentlich verkauft werden soll, und dieser Tag zum Biethungs Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieselbe zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiarii in dem gerichtsamtl. Locale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Heinzenburg.

Fischer.

Grünberg den 8. September 1827. Die zum Nachlaß des Kutschners Hanus George Fischer gehörige Kutschnerstelle Nro. 2. zu Lansitz, taxirt 262 Rth. Rthl. 27 sgr., soll im Wege der Subhastation in Termino, den 15. December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 31. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Züchnermeister Michael Kobitz auf dem Hacken hieselbst sub Nro. 237. belegene Haus und Garten, welches gerichtlich auf 465 Rthl. 15 sgr. geschätzt worden ist, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 23. November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Biethen zugelassen werden will, muß zuvörderst seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine Caution von 80 Rthlr. Cour. erlegen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Guhran den 24sten September 1827. Im Wege der Execution wird die dem Daniel Matschke und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Franzke zugehörige Freistelle und Wassermühle sub No. 3. zu Kaschewen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 528 Rthl. 26 sgr. 8 pf. subhastirt. Die Biethungs-Termine stehen am 29sten October, 29sten November und 29sten December c. a. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber auf dem Schlosse zu Kaschewen

gen

an, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt für Kaschewen Wohlauer Kreises.

Neumann.

Görlitz den 12ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neuhammer gehörigen unter Nummer 83. daselbst gelegenen und auf 2376 Rthl. 14 sgr. 10 pf. in Preuß. Cour. zu 5 Procent jährlichen Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauergute im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Biethungs-Termine auf den 10ten September 1827, den 10ten October 1827 und 10ten Januar 1828, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht von dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Boenisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Glogau den 10ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitzer Kreise belegene, zur Pastor Thebesiusschen Nachlaßmasse gehörige Gut, Rittergut Kaltenhaus, welches nach der Taxe auf 14451 Rthl. 28 sgr 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno

auf den 21sten December 1827.,
auf den 26sten März 1828
und auf den 5ten July 1828

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unsrer Prozeß-Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Sagan den 3. Juli 1827. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise belegene Ritterguth Lieskau wird auf Instanz eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die im Jahr 1807. aufgenommene landschaftliche Taxe, wornach dasselbe auf 10713 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, dabei zum Grunde gelegt. Die Biethungstermine sind vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail, auf den 1. Novbr. 1827., so wie den 2. Februar und den 3. Mai 1828., von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß in der Regel auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und daß die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Schweidnitz den 7ten September 1827. Die hieselbst sub No. 470. belegene sogenannte Kletschkauer Mühle des Müllermeister Leder, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers neuerdings nebst den dazu gehörigen Äckern öffentlich verkauft und dabei die am 9ten März 1825 gerichtlich aufgenommene, auf 15264 Rthl. 25 sgr. ausgefallene Taxe zum Grunde gelegt werden, wiewohl die Mühle an sich selbst in der Zwischenzeit nichts verlohren hat, vielmehr bedeutende Reparaturen aus den Revenuen derselben gemacht und bestritten worden sind, so müssen doch von obigem Taxwerthe wegen eines jetzt noch nicht beendigten Wehrbaues circa 500 Rthl. in Abzug gebracht werden. Die Biethungs-Termine sind auf den 1. December c., den 4ten Februar k. J., und peremtorie auf den 3ten April a. f. vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen, um sich besonders in dem letzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe in dem Geschäftslocale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 7. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 19 zu Kreikau gelegene, zum Vermögen des Gottlieb Marschall gehörige, und auf 8245 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30. Juli, den 1. October und peremtorie auf den 3. December c. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 4. März c. a. zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Henrichau und Schönjohnsdorf.

## AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Zu verpachten ist im pohln. Bischof vor dem Oder-Thor eine neu eingerichtete massive Brennerey, ein großer Garten, Boden und Stallung. Das Nähere vor dem Nicolai-Thor im goldnen Löwen eine Stiege hoch.

---

# Beylage

## Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 2. November 1827.

---

## Zu verkaufen.

Oels den 7ten September 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des der verehl. Kaufmann Wetterer geb. Lehmann gehörige, sub Nro. 16. zu Juliusburg belegenen städtischen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, auf den 3. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 117 Rthl. magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

Grünberg den 4. August 1827. Das dem Kaufmann Ernst August Seimert gehörige Wohnhaus Nro. 400. im 4ten Viertel, taxirt 1135 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 1. December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 29sten October 1827. Montag den 5ten Novbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Packhofs-Magazin-Verwalters Meißner, bestehend in Uhren, Prätiosen, Porzellain, Gläsern, Leinenzeug, Betten, besonders guten Tischzeugen, Meubeln, einem guten Flügel, Hausrath, Kleidern, Büchern und Manuscripten, im Auctionsgelaß des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

Citationes

## Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 31. Juni 1827. Die in dem J. 1788. von hier unter dem Vorwande zu einer Hochzeit zu reisen, sich entfernten Fuhrmann und Grünzeughändler Schubertschen Eheleute, oder deren Descendenten und Erben werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber den 30. Juli 1828. des Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Deputato, Land- und Stadtgerichts-Director Nessel zu melden, sich als die Schubertschen Eheleute oder deren Erben zu legitimiren, und die weitern Anträge wegen Ausantwortung des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu machen. Sollte während der obgedachten Zeit oder in dem angesetzten Termine sich Niemand melden, so werden die Schubertschen Eheleute für todt erklärt, und deren Vermögen, welches gegenwärtig in 308 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. besteht, dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 31. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes über den auf einen Betrag von 3710 Rthlr. 16 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3366 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 27. Juni 1826. hierselbst verstorbenen Partkrämers, Samuel Gotthilf Heym, am 31. August d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Aussbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Januar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der hieselbst am 8. Mai 1766. geborne Sohn des Sattlerältesten Sperling, Christian Gottfried Sperling, welcher von hier als Sattlergeselle ausgewandert ist, und im Jahre 1796. die letzte Nachricht von sich aus Riga gegeben hat, und dessen Vermögen in etwa 350 Rthl. besteht, welches sich in dem hiesigen Stadt-Waisenamt Depositorio befindet, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 17. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche angesetzten Termine zu erscheinen, in Falle des Erscheinens die Indentität der Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß er wird für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine sich einzufinden, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, im Falle des Nichterscheinens

nens aber die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß desselben zu gewärtigen, welcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe ist, alle Handlungen des legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungs-Legung noch Ersatz zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem zu begnügen verbunden, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bunzlau den 24 Juli 1827. Der zu Hinterheyde (Bunzlauer Cämmereidorf) geb. 2te Sohn des verstorbenen Großgärtner-Auszügler Johann Friedrich Kurzke zu Hinterheyde, Johann Gottlob Kurzke, ist circa bald nach Martini 1813. als Landwehrsoldat aus dem Blocade-Lager vor Glogau, bei dem Bataillon, commandirt von v. Thiesenhausen, in dessen 3ter Compagnie, mit andern Truppen ab, und unter Führung des Lieutenant Struensee nach Frankreich marschirt, bei nächtlichem Marsche kränklich zurückgeblieben, und seitdem dergestalt verschollen, daß seine noch lebende Mutter Anna Elisabeth verwitt. Kurzke, geb. Talke von ihm bis hierzu keine Nachricht erhalten hat. Auf Ansuchen derselben wird daher der Landwehrmann Johann Gottlob Kurtzke dergestalt vorgeladen, daß er oder seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 18. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen, mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte, versehenen Bevollmächtigten, ohnfehlbar sich melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das väterlichen Vermögen seines Antheils von 10c Rthlr. 2 gr. $3\frac{1}{7}$ pf., weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß auf Antrag seiner Mutter, mit der Instruction der Sache ferner verfahren, dem Befinden nach auch seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden und gedachte Erbschaftsgelder seiner Mutter werden zugesprochen werden, wonach sich derselbe nebst seine etwanigen unbekannten Erben zu achten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Schweidnitz am 25. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der im Jahre 1813. als Soldat ausgehobene, und bei dem 4ten Landwehr-Regiment gestandene Landwehrmann Christoph Hein aus Pläswitz gebürtig, welcher im Jahre 1813. in das Lazareth zu Eisenach gebracht worden, und von dort nicht mehr zurückgekehrt seyn soll, wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten und Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen dato und 3 Monathen, spätestens aber den

21. December c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley persönlich zu melden, widrigen Falls er für todt erklärt, und sein nur etwa in 36 Rthlr. bestehendes, im gerichtsamtl. Deposito befindliches Vermögen seinen nächsten sich bereits gemeldet habenden Verwandten und Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Kammerherr v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Pläßwitz.

Gör-

Görlitz den 26sten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung 5. Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschenke zu Lomnitz des Johann George Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden. So haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz auf

den 3. December 1827. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt, und laden hiermit alle unbekannten Nachlaßgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in ermangelnder Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Höffner, Schulze und Jänisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrl. Israëlsches Lomnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Herrnstadt den 9. Juni 1827. Auf den Antrag der Anna Rosina Carl geb. Sehn zu Wehlfronze wird deren Eheman der vor 14 Jahren nach Neisse als Recrut transportirt worden, und seit dieser Zeit von sich nichts hat hören lassen, Namens Gottfried Carl und dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, sich vor oder in dem

auf den 19. März 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Wehlefronze angesetzten Termine bei dem Gericht, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu erwarten, aussenbleibenden Falls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen unter seine hier zurückgelassenen Erben vertheilt werden wird. Das Wehlefronzer Gerichtsamt.

Striegau den 9. Juli 1827. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehl. Weinert, geb. Ehrlich wird deren Bruder, der von Bockau hiesigen Kreises gebürtige Carl Joseph Ehrlich, welcher seit dem Jahre 1811. verschollen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt hat, ehirdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai 1828.

vor dem Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Aussenbleiben für todt erklärt, und sein unbedeutendes Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 20. Juli 1827. Es ist das von den Besitzern der zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises sub Nro. 5. 6. 14. 20. 25. 27. 28. 29. 33. 35. 40. 41. 42. 43. 52. 67. 117. und 120. gelegenen 18 Allodial-Bauern für die Bauinspector Ilgnerschen Kinder 3ter Ehe über ein Capital von 1300 Rth. unter stipulirter Verzinsung a 6 pro Cent, und halbjährige Aufkündigung un-

term 1. Mai 1819. ausgestellte, und am 8. ej. m. et anni gerichtlich ausgefertigte Hypotheken-Instrument vor einigen Jahren verlohren gegangen, und dessen gerichtliches Aufgeboth von den Justitiarius Hahmannschen Erben und resp. Vormundschaft bei uns in Antrag gebracht worden. Dem zu Folge werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das beschriebene Instrument in Höhe 1300 Rthlr. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem in unserer Gerichtskanzley zu Ratibor auf den 21. November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor uns entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige, mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit den aus dem mehr gedachten Hypotheken-Instrument per 1300 Rthl. zu machenden Ansprüche präkludirt werden sollen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und da das Capital von 1300 Rth. noch nicht berichtigt, das verlohren gegangene Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntnisse ein neues Instrument für die Gläubiger ausgefertigt werden wird. Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Leobschütz den 13ten November 1826. Vor dem Gerichtsamte des Distrikts Katscher, wird der aus Fürstlich Langenau gebürtige Johann Langsch, welcher vor 17 Jahren als Rothgerbergeselle auf Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht geben, hiemit vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 17ten December 1827. anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt werden wird.

Gerichtsamt des Distrikts Katscher. Lautner.

## Offener Arrest.

*) Görlitz den 16. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte über den Nachlaß des Tuchscheerermeister Johann Friedrich August Hiller zu Görlitz nach vorhergegangener Erbentsagung von Seiten der Erben der Concurs-Proceß eröffnet, und der offene Arrest verfügt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem ꝛc. Hiller Gelder, Activ-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, oder sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzeugen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß Jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Dokumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

## AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 22. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Neundorf sub No. 67a. belegene, auf 70 Rthl.

orts-

ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Heyn, ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. December 1827. früh 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1. October 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Coffetier Johann Gottlieb Langer und dessen Ehefrau Helena Dorothea geb. Müller bei Verlegung ihres Wohnsitzes aus dem Bürgerwerder auf den zur hiesigen Vorstadt gehörigen Vincenz-Elbing, die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther, durch einem am 29. September 1827. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Thamm bei Polkwitz in Schlesien den 20. September 1827. Den unbekannten Gläubigern unsers am 17. Juli 1826. zu Thamm verstorbenen Vaters, des Landraths Wilhelm Ludwig v. Sydow bringen wir hierdurch unter Verweisung auf die Vorschriften des §; 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts zur Kenntniß, daß wir mit der Theilung des Nachlasses unsers genannten Erblassers beschäftigt sind. Die sechs Kinder des Verstorbenen.

*) Breslau den 29. Octbr. 1827. Einem geehrten Publiko habe ich die Ehre ergebenst bekannt zu machen, daß ich die leer gestandene Bierbrauerey und Ausschank nebst Stallung in der kleinen Durchfahrt, jetzt zum goldenen Bischof genannt, auf der Bischofs-Straße in Pacht genommen habe, auf den 1sten künftigen Monats Weisbier schenken werde, und um gütigen Zuspruch bitte. J. E. Wengler.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publiko, so wie meinen Freunden und Gönnern insbesondere zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich meine Material-Waarenhandlung von der Reuschenstraße Nro. 11. in die Nicolaistraße Nro. 33. ins eigne Haus verlegt habe, und bitte um die Fortdauer des mir sehr werthen Wohlwollens. F. A. Jesdinczky.

*) Breslau. Die 4te Bücherversteigerung, welche den 12ten Novbr. u. f. Tage durch mich abgehalten werden wird, enthält außer den Dr. Brehmischen mediz., chyrurg. Büchersammlung mehrer juristische, franz. und andere Werke. Auch kommen viele Romane für Leihbibliotheken vor, und ist das gedruckte Verzeichniß auf meinem Comptoir, Albr. Straße No. 22. zu haben. Pfeiffer.

*) Breslau. Donnerstag den 1. Novbr. 1827. findet bey Unterzeichnetem das erste Abend-Conzert statt, und wird damit alle Dienstage und Donnerstage continuirt, dieses zur Nachricht Einem hochgeehrten Publikum mit der ergebenen

Bitte,

Bitte: zum geneigten Zuspruch. Mit Bouteillen, so wie Faßbier wird stets in der besten Qualität aufgewartet werden.

Krebs, Kretschmer in den 3 Tauben am Neumarkt.

* Breslau. Beste Glätzer Kernbutter a 2 Rthl. per Eymer ist zu haben goldne Radegasse No. 26.

*) Breslau. Da das seit kurzem hier eröffnete neue Diorama zugleich mit den beyden früheren zum nächsten Frühjahr in Wien aufgestellt werden soll, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Ansicht des Golfs von Pozzuoli und Bajä nur noch bis zum Eintritt der rauheren Witterung eröffnet bleiben kann. Siegert.

*) Breslau. Eine Parthie gute Ungar-Weine in Flaschen, als: Tockayer Ausbruch von 1822. per Fl. 1 Rthlr., alter Ober-Ungar in Original-Flaschen a Fl. 22½ sgr., herben Ruster per Fl. 15 sgr. kann ich empfehlen.

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Zu verkaufen eine große und eine mittle eiserne Geldkasse, ein großer Waagebalken nebst Schaalen. Das Nähere bey Gebr. Schube in der äußern Baude am Ringe.

*) Breslau Ursuliner-Gasse No. 18. ist ein schöner ganz großer brauner Engländer mit Zeichnung als Einspänner zu fahren, zu verkaufen, 8 Jahr alt, von 12 Uhr Mittag bis 2 Uhr zu sehen.

*) Breslau. Eine eingerichtete alte Lackier-Gelegenheit ist zu vermiethen und auch zu beziehen, und No. 26. kleine Groschengasse bey der Frau Wirthin zu erfragen.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Oekonom, der zugleich auch pohlnisch spricht, und sowohl Land- als Teichwirthschaft versteht, wünscht zu Weihnachten ein anderweitiges Unterkommen. Ein wo möglich in der Vorstadt von 8 Stuben nebst Zubehör zu vermiethendes Haus wird für eine Herrschaft zum Termin Ostern k. J. zur alleinigen Ueberlassung gesucht vom Anfrage- und Addreß-Büreau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine Parthie Portoriko in Rollen, von jetzt seltner Güte habe ich erhalten, und offerire diesen, so wie Portoriko in Blättern zu billigen Preißen

Gustav Häusler, Ohlauerstr.

*) Breslau. Das Obertheil eines Ringes von Rauten, in Form einer Aster, ist auf dem Wege von der goldnen Sonne vor dem Oderthor, bis in die Mitte der Schmiedebrücke, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder, so wie jeder, dem dieses Obertheil zur Ansicht kommen sollte, wird ersucht, solches dem Herrn Goldarbeiter Ernst Mevius am Rathhause gegen eine gute und angemessene Belohnung abzugeben oder gefälligst anzuzeigen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der erste Stock zu Ostern 1828., Nicolai-Straße No. 9. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Neue lange und runde türkische Haselnüsse erhielt eben und offerirt bey Centnern und im Einzeln möglichst billig

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Da ich nun seit kurzen etablirt bin, so verfehle ich nicht mich allen hohen Herrschaften, Künstlern und dem kunstliebenden Publikum mit Anfertigung vergoldeter Bilderrahmen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel ganz gehorsamst zu empfehlen, unter Zusicherung prompter Bedienung und möglichst billigen Preißen. Der Vergolder Rautenstein, aus Berlin, Hummerey Nro. 4. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Gardeser Zitronen per 100 Stück 4⅚ Rth, 1 Dutzend 18 sgr., Teltauer Rüben die Metze 6 und 8 sgr., Burgunder Volnay per Bout. 25 sgr., Rüdesheimer per Bout. 20 sgr. offerirt

G. B. Jäckel am Ringe No. 48, Naschmarkt.

*) Breslau. Die erste Sendung frischer Hollsteiner Austern hat mit heutiger Post erhalten die Weinhandlung bey S. D. Schilling.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder auf Weihnachten c. zu beziehen ist auf der Schuhbrücke im blauen Adler eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkowe und Zubehör.

*) Breslau. Ein in der Odervorstadt gelegenes Haus nebst Garten haben wir im Auftrage aus freyer Hand zu verkaufen. Zum Behufe dessen haben wir einen Termin auf Mittwoch den 21. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Locale anberaumt, und laden Kaufslustige mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß nur eine Anzahlung von 500 Rthl. erforderlich sind, und keine Kündigung des darauf stehen bleibenden Capitals unter eine Reihe von Jahren bevorsteht. Die nöthigen Papiere liegen zur Durchsicht bereit im Anfrage- und Adreß-Bureau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. In Commission erhielt ich eine Parthie von allen Sorten Regenschirmen, Schneider- und sehr schön polirtes Mieder-Fischbein in beliebigen Längen und Breiten, und bin von meinem Handelsfreund, trotz den auswärtigen bedeutenden Erhöhungen dieses Artikels in Stand gesetzt worden, im Ganzen sowohl im Einzeln zu den nur möglichst billigsten Preißen zu verkaufen. Desgleichen habe ich auch schöne ausgetrocknete weiße Wachslichter das preuß. Pfd. 21 sgr. in der Specerey-Waarenhandlung und Fabrique feiner Liqueure.

Simon Schweitzer sel. Wittwe, ausschließlich nur befindlich am Ecke des Roßmarkts im Mühlhof.

*) Breslau. Aechte Teltower Rübchen die Metze a 3 sgr. offerirt am Ecke des Roßmarkts im Mühlhof. Simon Schweitzer sel. Wittwe.

*) Breslau. Auch wird in dieser Handlung auf einer neuen oder wenig gebrauchten Maschiene oder ein Kessel zur Chocoladen-Verfertigung; ein Käufer nachgewiesen.

Sonnabends den 3. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIV.

## Zu verkaufen.

*) Glogau den 21sten October 1827. Die zu Waldvorwerk bey Simbsen Glogauschen Creises sub No. 3. belegene und auf 113 Rthl. 5 sgr. Cour. geschätzte Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Christian Krumbke, soll auf den Antrag der Erben in Termino den 4ten Januar 1828. im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Amtsgericht Gramschütz.

*) Tarnowitz den 20. October 1827. Da in dem am 19. October c. a. angestandenen peremtorischen Termine zur Subhastation des in der hiesigen sogenannten Lysceze belegenen, zur Kupferschmidt Johann Löbelschen Verlassenschafts-Masse gehörigen Hauses sub Nro. 246., welches dem Ertrage nach auf 707 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden war, ein zu geringes Geboth eingegangen, so ist auf den Antrag der Benefiicial-Erben zur Fortsetzung der Subhastation dieses Hauses ein neuer peremtorischer Termin auf den 19. December d. J. Vor- und Nachmittags in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben zu gewärtigen haben wird.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

*) Glogau den 20. October 1827. Nachdem auf Antrag der Brandschen Erben Schuldenhalber die Lehn-Bauernahrung des Franz Brandt zu Waltersdorf, bestehend aus einer Hufe Acker, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Gärten, Wagen und Acker-Fahrt, einem Pferde, einer Kuh, zwei Ochsen, mehrern zweijährigen Kälbern, zusammen auf 1056 Rthlr. 5 sgr. taxirt, in Terminis

den 7. December c., 4. Januar und 1. Februar a. f.

öffentlich verkauft werden soll, so wird solches Kauflustigen mit der Aufforderung hiedurch bekannt gemacht, sich zu diesen Terminen hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag an den Meistbiethenden im letztern peremtorischen Termine zu gewärtigen. Vom Kaufgelde ist die Hälfte vorläufig sogleich zu bezahlen, die übrigen Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe ist jeden Vormittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

*) Neisse

*) Neisse den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den separirten Schmidt Gottlieb und Catharina Krellschen Eheleuten gehörigen sub No. 4. zu Friedrichsstädt gelegenen, und zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 300 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 1422 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Hauses ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin, den 5. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebothe auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Fürstenthumsgericht.

Liegnitz den 25. September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No 21 zu Prinkendorf belegenen Hannigschen Gärtnerstelle, welche auf 2 6 Rthl 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin

auf den 18ten December Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten Mai 1827. Auf den Antrag des Tischler Lummertschen Curatoris ad lites Herrn Justiz-Commissarius Hirschmeyer, soll das dem Thierarzt Johann Gottlieb Tischer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3595 Rth. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p.C. aber auf 3895 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 205. des Hypothekenbuchs neue No. 3. unter den Hinterhäusern im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten September d. J. und den 5ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und

Mo-

Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Guhrau den 14ten September 1827. Das auf 831 Rthl. 18 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Scholz Johann Heinzesche Bauergut zu Heinzendorf, wird im Wege der Execution subhastirt. Die Biethungstermine stehen am 29 October, 29. November c. a., und 3. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.

Reichenbach den 28sten August 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Carl Hannschmann gehörige, zu Altstadt-Nimptsch belegenen, sub Fol. 29. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, ortsgerichtlich auf 85 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte Auenhaus, in dem hierzu auf den

24 November d. J.

auf dem Schlosse zu Pangel anberaumten peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das v. Aulocksche Gerichtsamt von Pangel und Altstadt-Nimptsch.

Wichura.

Steinau a. d. O. den 8. Mai 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des Brauer Hellmich gehörige Brauerei nebst Schankgerechtigkeit Nro. 107. in Thiemendorf, welche auf 3192 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, und haben wir die Bietungstermine auf den 28. Juli Vormittags 10 Uhr, 29 September um 10 Uhr und den peremtorischen auf den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Land- und Stadtrichters anberaumt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

Oels den 30sten August 1827. Das der verehlichten Knopfmacher Susanna Juliane Bäuchelt gehörige, auf der hiesigen kleinen Mariengasse sub No. 150 des Hypothekenbuchs gelegene, ganz neu, massiv, zwei Stock gebaute, und gerichtlich auf 2040 Rthl. geschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 30sten November 1827, 25sten Januar 1828 und 2ten April 1828, wovon der letzte der peremtorische ist,

auf

auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in die Registratur eingesehen werden kann, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Frankenstein den 24. Juli 1827. Das zu Olbersdorf belegene, dem Nro. 18 im Hypothekenbuch bezeichnete, dem Bernhard Rudolph zugehörige, und gerichtlich auf 4015 Rthl. gewürdigte Bauerguth von 1½ Hube Ackerland, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in den Terminen, 4. October- 4. December d. J. und 4. Februar 1828. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Neudeck anberaumten peremtorischen des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören, und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe von diesem Guthe hängt an unserer Gerichtsstätte, so wie in dem Gerichtskretscham zu Olbersdorf aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 5. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des Tuchmacher Krügerschen Hauses Nro. 9. auf der Herrngasse hieselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir auf Antrag eines Realgläubigers einen peremtorischen Termin auf den 15. December Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß die Taxe hier in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 6. Juli 1827. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Mathes Korneck, ist die freiwillige Subhastation der Gärtnerstelle No. 29. zu Würben nebst Zubehör, welche auf 259 Rthl. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungstermine am 24. November 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt, im Terminszimmer des Gerichts, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 1. September 1827. Da die, den Bauer Ignatz Rothkögelschen Eheleuten in Kostenthal gehörige, in dem Hypothekenbuche sub No. 90. aufgeführte Waldparcelle von 25 Morgen, welche gerichtlich auf 192 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und wir hiezu einen peremtorischen Termin auf den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt haben, so machen wir solches Kauf-

lustigen mit der Zusicherung bekannt, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Waldenburg den 25. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das Schneidermeister Samuel Vogtsche, auf 800 Rthlr. abgeschätzte Freihaus Nro. 20. in Altwasser, in dem peremtorischen Termin,

11. December c. Nachmittags 2 Uhr

auf dasigem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Altwasser.

Haynau den 4. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Neu=Ober=Wittgendorf belegenen Johann Christoph Fibigschen Freistelle, wozu 11 Scheffel 4 Metzen alt Breslauer Maaß Aussaat gehören, und welche auf 878 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs=Termin auf

den 14. December d. J. Nachmittags um 5 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober=Wittgendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Ober=Wittgendorf.

Wecker, Justit.

Striegau den 16ten September 1827. Das sub no. 21 auf dem Ringe hieselbst belegene, größtentheils massive und mit einem Ziegel=Dache versehene, im Jahr 1823. auf 1313 rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden und ist hierzu ein Licitations=Termin auf den 28ten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz=Rath Fähndrich an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. August 1827. Das sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs zu Wegersdorf, Wartenberger Kreises gelegene, dem Benjamin Oehlinger gehörige Bauerguth, bestehend aus einem zum Theil massiven Wohngebäude, drei Neben=Wohngebäuden, nebst mehreren Wirthschaftsgebäuden, 136 Morgen Ackerland, 3½ Morgen Gartenland, 11½ Morgen Wiesenland, und 38 Morgen Forst, welches gerichtlich auf 4077 Rthl. 27 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Realgläubigers Capitain Rückart subhastirt. Es sind dazu drei Termine, auf den 31. October, 31. December a. c. und 4. März kommenden Jahres Nachmittags um 2 Uhr, und zwar die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley, der letzte aber auf dem herrschaftl. Schloß zu Bukowine angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihr Geboth ab=

zu=

zugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann jeder Zeit im Gerichtskretscham zu Wegersdorf und in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Major v. Weger Bukowine, Wegersdorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

Oppeln den 31sten Juli 1827. Auf Ansuchen eines Real-Creditors wird das dem Inspector Caveaux gehörige Utrate-Vorwerk sub Nro 31. vor dem Goslawitzer Thore belegen, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft, und sind die Biethungstermine auf

den 31. October 1827.
den 31. December 1827.
und den 4. März 1828.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden. so wird solches und daß gedachtes Vorwerk nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2629 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Leobschütz den 13. März 1827. Das zu der erbschaftl. Liquidations-Masse des den 9. Mai 1826. verstorb. Joh. Nepumucen Joseph Freiherrn v. Morawitzky gehörige, in dem Fürstenthum Troppau, und in dem Leobschützer Kreise gelegene, und von der Oberschlesischen Landschaft den 4. Januar 1827. auf 32327 Rth. 5 sgr. 5 pf. gewürdigte Rittergut Boblowitz, soll im Wege der verfügten nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Director auf den 3. Juli 1827. Nachmittags 3 Uhr, den 2ten October 1827. Nachmittags um 3 Uhr, und den 4. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts anstehenden Termine, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, und es werden daher alle diejenigen, welche das gedachte Rittergut Boblowitz zu kaufen gemeint, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die gedachte von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommene Taxe des Gutes Boblowitz von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht
Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 2. November 1827. Es soll am 6. November Vormittags um 11 Uhr auf dem Neumarkte die zum Nachlaß des Venditor Stürzer ge-

hörige

hörige ganz neue Marktbude mit der Verpflichtung, sie sogleich nach dem Zuschlage wegzuschaffen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 1. November 1827. Den Interessenten der schles. Privat-Landschafts-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1. Mai bis zum letzten October 1827. zu entrichtende Betrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe, fünfzehn Silbergroschen sechs Pfenninge Courant beträgt, und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Canth den 31sten October 1827. Der auf den 6ten Novbr. c. anberaumte peremtorische Licitationstermin über das subhasta stehende Anton Grabsche Bauergut sub No. 11. zu Polsnitz ist wegen des eingelegten General-Moratorien-Gesuchs des Gemeinschuldners einstweilen aufgehoben worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.

Münsterberg den 10ten Juni 1827. Die zu Weigelsdorf bei Münsterberg gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 1. verzeichnete Erbscholtisei und der dazu gehörige Kretscham, die Brandweinbrennerei, Schmiede und Schäferei am 22sten Mai d. J. ins gesammt taxirt, auf 11680 Rthlr. und gegenwärtig bis auf die Hälfte des Schaafstalles und eines Schuppengebäudes neu aufgebaut, soll auf Antrag der Joseph Hanerschen Vormundschaft im Wege der Execution an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 30sten August, am 31sten October c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine am 3ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslocale in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden nach ertheilter Genehmigung der Hanerschen Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Augnahme zulassen, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger von diesem Scholtisey-Guthe aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Realansprüchen an das Guth werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

## Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 26. Octbr. bis 1. Nov. 1827.

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schiffs-Eigenthümers Gottlieb Pleske T. Rosine Bertha Wilhelmine. Des Stadt-Bau-Cassen-Controlleurs Hrn. Wilhelm August Wagner S. Gustav Eduard Paul. Des B. und Fleischhauers Joh. Michael Durst T. Henriette Bertha Emilie. Des Königl. Justiz-Commissions-Raths Hrn. Johann Ferdinand Ludwig S. Albrecht Carl Maximilian. Des Besitzers der Rittergüter: Zweibrod und Blankenau Hrn. Carl Wilhelm Eduard

Eduard Lübbert S. Wilhelm Theodor. Des Königl. Packhofs-Revisors Hrn. Johann Friedr. Gottlieb Scharff S. Heinrich Friedrich Julius. Des B. und Gelbgießers Carl Tillmann T. Ida Friedricke Ottilie. Des B. und Schuhmachers Johann Christoph Kurz S. Joh. Carl Gustav Reinhold. Des B. und Seifensieders Andreas Heinrich Hauff S. Leopold Heinrich.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Bäudlers Friedrich Schimmel T. Maria Dorothea Elisabeth. Des B. und Strumpfmachers Christian Gottlieb Gräner S. Carl Gottlieb Christian.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Journalist. Hrn. Johann Benjamin Gottlieb Schneider S. Johann Carl Wilhelm Hugo.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann in Frankfurt a. d. O. Herr Gottlob Wagner mit Jgfr. Florentine Adelheide Louise Meyer. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Albert Jüttner mit Jgfr. Henriette Agnes Truzettel. Der B. und Tuchmacher Joseph Kowalsky mit Frau Caroline geb. Simon verwit. Erbs. Der B. und Schuhmacher Carl Helm mit Jgfr. Caroline Constanze Thiel. Der Privat-Actuarius Herr Friedrich Wilhelm Zopner mit Jgfr. Caroline Friedricke Siemsen. Der B. und Kretschmer August Wilhelm Würdig mit Jgfr. Juliane Amalie Steiner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Ludwig Heyne mit Jgfr. Berta Auguste Renner. Der B. und Tischler Heinrich Ehrbar mit Wit. Wilhelmine Sernau. Der B. und Schuhmacher Carl Joseph Walter mit Frau Christiane geb. Heldern verwit. Baumbach. Der Lehrer an der Bürgerschule Herr Gottlob Lange mit Frau Josephe Caroline geb. Beschorner verwit. Lerche. Der Hülfs-Calculator beym hiesigen Königl. Stadtgerichte Hrn. Johann Gottfried Mannig mit Jgfr. Ottilie Louise Auguste Schimcke.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Handlungs-Commiß Herr Ernst Georg Adolph Seilhorst mit Jgfr. Pauline Mathilde Thielmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kammsetzers Carl August Heinrich S. Johann Friedrich Adolph, alt 4 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Ober-Landesgerichtsraths Hrn. Carl Starke S. Herrmann Arthur, alt 15 W. Des B. und Kretschmers Daniel Schipke T. Caroline Auguste, alt 8 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Corduaners Leopold Gensert T. Mathilde, alt 12 W. Der Formular-Rendant Herr Schönamtsgruber, alt 53 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Gräupners Daniel Schwalm S. August Herrmann, alt 7 J. 21 T.

---

# Beylage

## zu Nro. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 3 November 1827.

## Zu verauctioniren.

*) Breslau den 2. November 1827. In der Junkernstraße Nro. 19. noch fortgesetzten Schönschen Auction kommen am 3. November N. M. die Landcharten Seite 134. des Katalogs; die Spiele, Schreib- und Malertücher Pag. 137. seq., so wie die Neujahrswünsche und Visitencharten vor und am 5. November N. M. 2 Uhr wird mit Versteigerung der Verlags-Artickel Pag. 143. seq. vorgeschritten, worauf die Herren Buchhändler ins besondre aufmerksam gemacht werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 8. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Johann Carl Benjamin Köhl aus Oels, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt hat, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. L'Estocq anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 30. August 1827. Ad instantiam einiger Realgläubiger des Bäcker Benjamin Samuel Viereckschen Hauses Nro. 436. hieselbst, ist, nachdem dasselbe auf den Antrag einer Realgläubigerin in via executionis subhastirt, wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Haus und dessen Kaufgelder der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, auf den 19. November dieses Jahres ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Scholz anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Hauses werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in dem Land- und Stadtgerichts-Gebäude hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu der Justiz-

Com-

Commissions-Rath Fichtner, Justizrath Ziekursch, und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus und dessen Kaufgelder präclodirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25sten Mai 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Premier-Lieutenant außer Dienst Samuel Stiller, dessen Bruder Johann Gottlieb Stiller, welcher als Fleischergeselle am 1sten März 1800 sich von hier auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte ertheilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 3ten Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Forche entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Außenbleiben aber wird derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Waisenamts-Depositorio befindliches großmütterliches Vermögen den sich gehörig legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

Grünberg den 20. Juni 1827. In dem Schenkwirth August Allerschen Liquidations-Processe ist Terminus liquidationis et Verificationis auf den 22. Nov. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deput., Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Walther im hiesigen Landhause angesetzt worden, in welchem sich alle Gläubiger einzufinden und ihre mit Beweismitteln unterstützten Forderungen anzugeben haben. Die Ausbleibenden werden ihrer Vorrechte an die Masse, wovon die Activa 1242 Rthl. 22 sgr. 6 pf., die Passiva dagegen aber 2200 Rthl. betragen sollen, für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 1sten September 1827. Der Brennbursche Gottlieb Schubert, welcher Anfangs des Jahres 1826 bei der Brennereibesitzerin Maria Elisabeth Krisch zu Neuwalde Trebnitzschen Kreises diente, ist beschuldigt, während dieser Dienstzeit den Maischbottig No 1. der Neuwalder Brennerei von 670 Quart Inhalt, anstatt am 18ten April 1826. schon am 17ten April d. a. eingemaischt zu haben. Da der rc. Schubert sich gegen Ende May 1826 von Neuwalde entfernt hat, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zeither erforscht werden konnte, so fordern wir im Auftrage Eines Hochpreiß Königl. Criminal-Senats zu Breslau denselben zufolge § 56. Tit. 35. Thl. 1. hierdurch auf, in Termino den 3ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii

zu

zu Oels zu erscheinen, sich wegen des declarationswidrigen Einmaisches zu verantworten, seine Vertheidigungsgründe anzuführen, und die Verhandlung der Sache, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er des ihm angeschuldigten Vergehens in contumaciam für geständig erachtet, und demnächst nach Befund der Umstände, gegen ihn, entweder zufolge Allerhöchster Cab. Ordr. vom 10ten Januar 1824. (Amtsblatt pag. 23.) auf eine Geldbuße von 100 Rthl. und Confiscation des gebrauchten Gefäßes, oder zufolge §. 11. des Regulativs vom 1sten December 1820. (Amtsblatt pag. 485.) auf eine Ordnungsstrafe von 2 oder 5 bis 20 Rthl. erkannt werden wird. g.)

Gerichtsamt für Neuwalde. Groß.

Bauerwitz den 21. September 1827. Alle unbekannten Prätendenten, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. November 1803. über 266 Rthlr. 20 sgr. von dem Bürger Johann Heusler für den Verwalter Gottlieb Pitsch zu Sauerwitz ausgestellt, und worinn das jetzt dem Bürger Franz Schmack zu Katscher gehörige Ackerstück, früher sub Nro. 54. jetzt Nro. 9. im Hypothekenbuche Vol. 5. eingetragen, verpfändet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, oder spätestens den 29. December Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher anzumelden und nachzuweisen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das Instrument präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt, auch auf dessen Stelle auf Verlangen des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

## AVERTISSEMENTS.

*) Trebnitz den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Heinrich Zuchner hinterlassene Bauerguth nebst dem dazu gehörigen sogenannten Blößel-Kretscham zu Pirbischau, welche beide zusammen gerichtlich auf 18 801 Rthl. abgeschätzt worden, bei dem eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Proceß im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll; und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 22. December d. J.
den 23. Februar )
und den 1. Mai ) 2828.

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Grundstücke zugeschlagen, auf später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Pro-

Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich den unbekannten Interessenten der unterm 31. Mai 1760. auf Höhe von 20 Floren im Hypothekenbuche eingetragenen Caution wegen der von dem damaligen Besitzer Geor. Züchner über die 4 Weidnerschen Kinder übernommene Vormundschaft bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß wenn dieselben nicht einem der anberaumten, und namentlich nicht in dem peremtorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage der Grundstücke und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorstehend bekannt gemacht, verfahren wird. Die aufgenommene Taxe ist dem Aushang an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht beigeheftet.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Meinen hochzuverehrenden Gästen, welche mich im verflossenen Sommer mit ihrem Besuche beehrt haben, so wie allen, die Altscheitnig zugethon sind, zeige ich ergebenst an, daß ich Sonntag den 4ten d. M. wiederum in dem bekanaten Krauseschen Garten mein Coffeehaus eröffne. Indem ich hoffe dem guten Rufe dieses seit Jahren, besonders auch in den Wintermonaten besuchten Ortes genüge zu leisten, verspreche ich meinen hochgeehrten Gästen zu Ihrem Empfange die möglichste Sorgfalt. Hoffmann, Coffetier,

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die erste Vorstellung der ägyptischen Zauberkunst, aus der belustigenden und natürlichen Magie im großen Redouten-Saale, als Sonntags den 4. Novbr. beginnen wird. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. J. Habelt.

*) Breslau. Es sind am 30sten d. M 2 Stangen Silber von circa 80 Loth entwendet worden. Wer zu deren Wiedererlangung behülflich seyn kann, erhält 10 Rthl. Belohnung. Das Nähere beym Hrn. Polizey-Commissarius Mündel.

*) Ratibor den 29. October 1827. Bey meiner hieher erfolgten Abreise von Breslau habe ich die Ehre mich meinen dasigen Gönnern, Verwandten und Freunden zum wohlwollenden Andenken hierdurch ganz ergebenst zu empfehlen.

Der Regierungs, und Medizinalrath Dr. Werner.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die unter Herrn Langers Direktion so beliebten Concerte den Winter hindurch jeden Sonntag in meinem Saale statt finden werden, wozu mit der Bitte um zahlreichen gütigen Besuch ergebenst einladet F. Hintze,

Coffetier im Weißgarten vor dem Schweidnitzer Thore.

*) Breslau. In No 28. auf der Hummerey ist Parterre eine meublirte Stube während der Stände-Versammlung zu vermiethen.

*) Breslau. (Apotheker-Lehrlinge werden gesucht) für einige auswärtige Officin, unter billigen Bedingungen, durch den Apotheker

Meister, Ursuliner Straße No. 1.

*) Breslau. Zur bevorstehenden Stände-Versammlung ist eine oder zwei meublirte Stuben zu vermiethen Nro. 1. auf dem Paradeplatz, Nicolai-Ecke eine Stiege hoch.